

ART SONG TRANSPOSITIONS

Franz Schubert (1797-1828)

Gute Nacht

No. 1 from *Winterreise*, D. 911 | Poet: Wilhelm Müller (1794-1827)

in E-flat minor



Wilhelm Müller

Gute Nacht

Franz Schubert

No. 1 from *Winterreise*, D. 911

Mässig, in gehender Bewegung

The piano introduction consists of two staves in 2/4 time, key of B-flat major. The right hand features a melodic line with slurs and accents, starting with a piano (*p*) dynamic and moving to fortissimo (*fp*). The left hand provides a steady accompaniment of chords.

The vocal line begins at measure 6 with a rest, followed by the lyrics: "Fremd bin ich ein - ge - zo - gen, fremd Ich kann zu mei - ner Rei - sen nicht".

Fremd bin ich ein - ge - zo - gen, fremd
 Ich kann zu mei - ner Rei - sen nicht

The piano accompaniment for the first vocal line features a steady chordal accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand with slurs and accents. The dynamic is marked *pp* (pianissimo).

The vocal line continues at measure 10 with the lyrics: "zieh' ich wie - der aus. Der Mai war mir ge - wo - gen mit wäh - len mit der Zeit, muss selbst den Weg mir wei - sen in".

zieh' ich wie - der aus. Der Mai war mir ge - wo - gen mit
 wäh - len mit der Zeit, muss selbst den Weg mir wei - sen in

The piano accompaniment for the second vocal line continues with a steady chordal accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand with slurs and accents.

The vocal line continues at measure 14 with the lyrics: "man - chem Blu - men - strauss. Das Mäd - chen sprach von Lie - be, die die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den - schat - ten als".

man - chem Blu - men - strauss. Das Mäd - chen sprach von Lie - be, die
 die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den - schat - ten als

The piano accompaniment for the third vocal line features a steady chordal accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand with slurs and accents. The dynamic is marked *legato*.

18

Mut - ter gar von — Eh', das Mäd - chen sprach von Lie - be, die
mein — Ge - fähr - te — mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

22

Mut - ter gar von Eh' nun
mein — Ge - fähr - te mit, und

26

ist die Welt so trü - be, der — Weg ge - hüllt in — Schnee, nun
auf den wei - ssen Mat - ten such' — ich des Wil - des — Tritt, und

30

ist die Welt so trü - be, der — Weg ge - hüllt in Schnee.
auf den wei - ssen Mat - ten such' — ich des Wil - des Tritt.

34

fp

39

Was soll ich län - ger wei - len, dass man mich trieb' hin -

pp

43

-aus? Lass ir - re Hun - de heu - len vor ih - res Her - ren

47

Haus! Die Lie - be liebt das Wan - dern, Gott hat sie so ge -

pp legato

51

-macht, von Ei - nem zu dem An - dern, Gott hat sie so ge -

55

-macht. Die Lie - be liebt das

59

Wan - dern, fein Lieb - chen gu - te Nacht! von Ei - nem zu dem

63

An - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht!

67

71

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär' Schad' um dei - ne —

pp

75

Ruh, sollst mei - nen Tritt nicht hö - ren, sacht, sacht die Thü - re —

79

zu! Schreib' im Vor - ü - ber - ge - hen an's Thor — dir: gu - te —

83

Nacht, da - mit du mö - gest — se - hen, an dich hab' ich ge -

87

- dacht. Schreib' im Vor - ü - ber -

91

- ge - hen an's Thor dir: gu - te Nacht, da - mit du mö - gest

95

se - hen, an dich hab' ich ge - dacht, an dich hab' ich ge -

un poco ritard.

99

- dacht.

a tempo